

Ein Spaß für Ensemble und Publikum

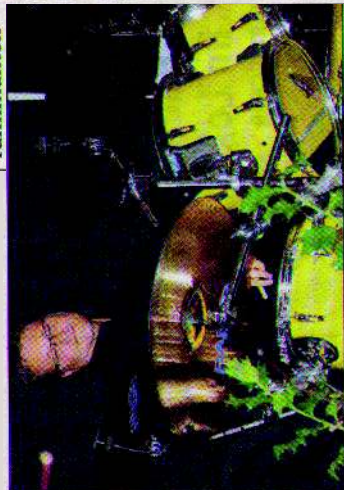
„Fun-Orchestra“ der Musikschule begeistert im Kulturbahnhof. Charmante Moderation

HALVER • Der Kulturbahnhof damals animierte es die Leute zum Tanzen und gilt auch heute noch als Paradebeispiel des Jazz“, so Strangmann.

Der Musikschullehrer führte das Publikum mit Witz und Charme durch das Programm und wertete das Konzert mit der einen oder anderen Anekdote zusätzlich auf. Zudem ließ er es sich nicht nehmen, besonders den Nachwuchs des Orchesters zu loben.

„Wir leben davon, dass immer wieder neue Musiker dazu stoßen. Und sie entwickeln sich wirklich prächtig. Denn in einem Jazz-Ensemble muss man nicht nur Noten lesen können“, betonte Strangmann. Viel mehr käme es auch auf das innere Ohr an, besonders während der Solo-Parts. Dann nämlich können die Musiker ihre Musikalität beweisen. Improvisation lautet das Zauberwort. „Der Solist setzt auf vorgegebene Akkorde eine improvisierte Melodie, das macht Jazzmusik aus“, lobte Strangmann seine Schüler. Und das Publikum honorierte die Solisten mit Szenenapplaus. Dass Jazz auch melancholisch

sche Seiten hat, zeigte das Stück „Critical Mass“ von Jeff Jarvis. Auch im zweiten Teil präsentierte das „Fun-Orchestra“ die volle Bandbreite seines Könnens. Inspiriert von Big Band-Großmeistern wie Duke Ellington und Count Basie nahmen sie das Publikum mit in die Blütezeit des Jazz. Von dem begeisterten Publikum erteteten die Musiker tosenden Applaus. ■ fsd



Bot ein tolles Schlagzeug-Solo: Edgar Pohl.



Das „Fun-Orchestra“ begeistert unter der Leitung von Bjoern Strangmann (links). ■ Fotos: Domke